

## August 2014: Wechselhaft und kühl, immer wieder Schnee im Hochgebirge

Nach einem ausgesprochen niederschlagsreichen Juli ging der August als kühl und sonnenarm in die Geschichte ein (siehe Klimabulletin MeteoSchweiz August 2014). Das Wetter war wechselhaft. Ein stabiles Hochdruckgebiet blieb aus. Im Hochgebirge fiel immer wieder Schnee. Dadurch waren die Verhältnisse insbesondere oberhalb von 4000 m auch im August meist winterlich (vgl. Abbildung 1). Zweimal fiel wenig Schnee bis gegen 2000 m.



Abb. 1: Zwei Bergsteiger in der gut ausgetretenen aber tiefen Spur am Westgrat der Dufourspitze (4634 m, Zermatt, VS). Insbesondere auf den höchsten 4000ern der Alpen blieben die Verhältnisse während des ganzen Sommers eher winterlich. Wiederholte Schneefälle, wenig Sonne und kühle Temperaturen waren verantwortlich dafür (Foto: SLF/A. Haberkorn, 06.08.2014).

### Wetter

Mit den drei Worten wechselhaft, sonnenarm und kühl liess sich der August 2014 fast schon hinreichend beschreiben. Tage, an denen es in der ganzen Schweiz sonnig war, liessen sich an einer Hand abzählen. Die Nullgradgrenze lag meist zwischen 3000 und 4000 m (vgl. Abbildung 2). Vier Wetterereignisse mit besonders grossen Niederschlagsmengen bzw. tiefer Schneefallgrenze werden nachfolgend beschrieben.

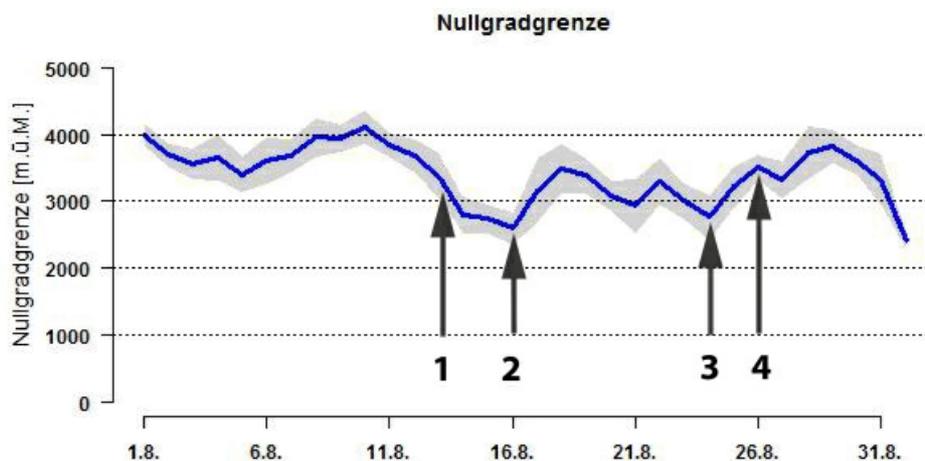


Abb. 2: Verlauf der Nullgradgrenze im August. Während des ersten Monatsdrittels lag die Nullgradgrenze noch relativ hoch. Am 9. und 10. August knackte sie sogar die 4000 m Marke. Danach pendelte die Nullgradgrenze um 3000 m bevor sie zum Monatsende nochmals vorübergehend anstieg. Die vier Pfeile markieren die unten beschriebenen Wetterereignisse. Die Lage der Nullgradgrenze wurde aus den Temperatur-Tagesmittelwerten von 11 automatischen Stationen von SLF und MeteoSchweiz berechnet. Details siehe hier.

#### 1: Starkniederschlag im Tessin und in Graubünden

Aus Südwesten wurde feuchtwarme Mittelmeerluft an die Alpen geführt. In der Nacht auf Mittwoch, 13. August setzten im Süden erste Niederschläge ein, welche bis in die Nacht auf Donnerstag, 14.08. anhielten. Im Tessin und in Graubünden fielen verbreitet 50 bis 80 mm Regen (vgl. Abbildung 3). Aufgrund der hohen Schneefallgrenze fiel nur in den Gipfellagen des Berninagebietes der gesamte Niederschlag als Schnee. Dort war von einem Neuschneezuwachs von rund 50 cm auszugehen.

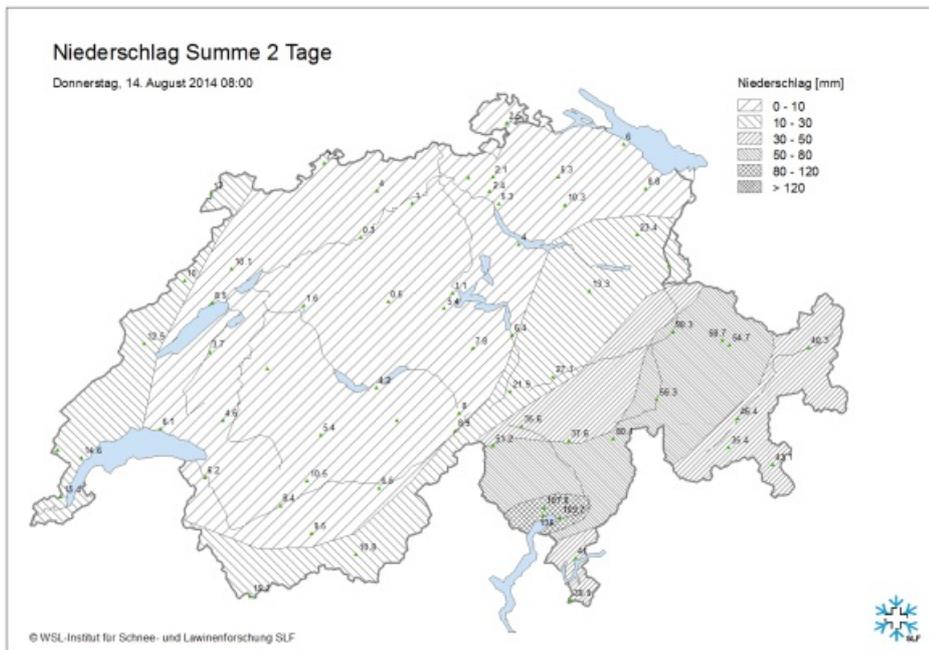


Abb. 3: 2-Tages-Niederschlagssumme von Dienstagmorgen, 12.08. bis Donnerstagmorgen, 14.08. Die Schneefallgrenze lag zunächst zwischen 3000 m und 3500 m. Sie sank erst zum Ende des Niederschlags auf rund 2500 m ab. Oberhalb von 3500 m fiel der Niederschlag als Schnee (Daten: SwissMetNet, MeteoSchweiz). Abbildung gross.

## 2. Markante Abkühlung zur Monatsmitte

Am Samstag, 16.08. erreichte die Tagesmitteltemperatur über die ganze Schweiz ihren Tiefpunkt im August. Es fiel aber nur wenig Schnee bis gegen 2000 m. Dadurch waren am Sonntag, 17.08., einem der wenigen strahlend blauen Tage, auch die 3000er Graubündens frisch verzuckert (Abbildung 4).



Abb. 4: Die "Skyline" von den Plattenhörnern (3220 m, Nordbünden) über den Biz Buin (3312 m) bis zum Piz Linard (3410 m) (Engadin, GR) am 17. August, oberhalb von rund 2700 m mit einem Schneehauch überzogen (Foto: SLF/Th. Stucki).

## 3. Kaltfront mit wenig Schnee bis auf 2000 m

In der Nacht auf Sonntag, 24.08. brachte eine Kaltfront am Alpennordhang Schneeflocken bis auf rund 2000 m. Mit 7 cm wurde auf dem Säntis am meisten Schnee gemessen (vgl. Abbildung 5).



Abb. 5: Blick vom Sântisgipfel über die frisch verschneiten Dächer des alten Sântis nach Nordosten (Foto: Webcam Alter Sântis, 24.08.2014).

#### 4: Kräftiger Niederschlag am Alpennordhang und im nördlichen Wallis

Von Dienstag bis Mittwoch, 27.08. fiel verbreitet Niederschlag. Am Alpennordhang fielen oberhalb von rund 3500 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, im Westen gebietsweise bis 70 cm (vgl. Abbildung 6). Aufgrund der hohen Schneefallgrenze wurde kein Bulletin publiziert (Kriterien für Sommerbulletins siehe hier).

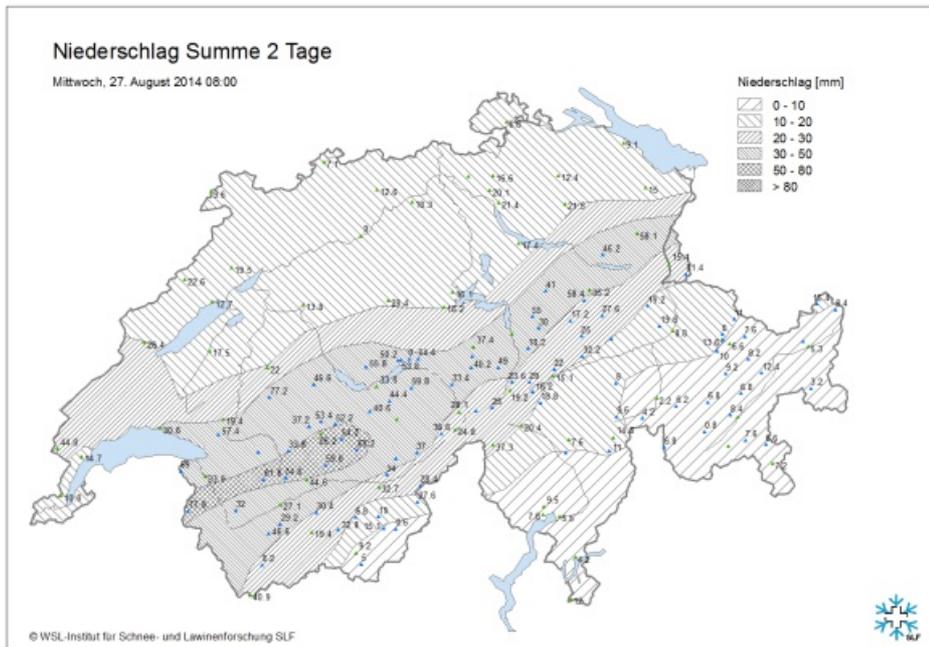


Abb. 6: 2-Tages-Niederschlagssumme von Montagmorgen, 25.08. bis Mittwochmorgen, 27.08. Der Niederschlag setzte in der Nacht auf Dienstag, 26.08. ein und endete am Mittwochmorgen, 27.08. Die Schneefallgrenze sank von rund 3300 m auf 2700 m. Oberhalb von rund 3300 m fiel der Niederschlag als Schnee (Daten: SwissMetNet, MeteoSchweiz). Abbildung gross.

#### Tourenverhältnisse

Auch im August lag an Nordhängen teilweise noch Schnee bis gegen 3000 m hinunter. Die Gletscher waren oft gut eingeschneit und die Spalten überdeckt. Wer die eher raren Schönwetterfenster erwischte, konnte auf den Gletschertouren teilweise von guten Verhältnissen profitieren. Auch die Eiswände waren meist schneebedeckt und wiesen ausser direkt nach den Schneefällen gute Trittschneeverhältnisse auf (vgl. Abbildung 7). Ungünstig waren die Verhältnisse aufgrund des vielen Schnees vor allem an den schwierigeren Felsgraten oberhalb von rund 4000 m.



Abb. 7: Gute Verhältnisse mit Trittschnee im unteren Teil der Obergabelhorn-Nordwand (Foto: J. Spillmann, <http://j-sp.blogspot.ch/2014/08/schlechter-sommer-gleich-firnsommer.html>, 24.08.2014).

## Lawinenunfälle

Am Montag, 04.08. ereignete sich an der Pointe de Zinal (3789 m, Zermatt, VS) ein tödlicher Lawinenunfall. Ein Alpinist wurde im Abstieg auf rund 3700 m von einer nassen Lockerschneelawine mitgerissen. Er stürzte über eine Felswand ab und zog sich tödliche Verletzungen zu.

## Bildgalerie

---



*Blick vom Weissmies (Saas Grund, VS) Richtung Mischabelkette. Die Gletscher waren teils noch bis unter 3000 m mit Schnee bedeckt (Foto: SLF/A. Haberkorn, 08.08.2014).*



*Neuere Lockerschneelawinen am Hohlaubgrat (Allalinhorn, VS). Die Lawinen haben sich an einem Nordwesthang auf rund 3500 m gelöst (Foto: S. Olejnik, 04.08.2014).*



Bei der Schneeschmelze haben sich mit dem Abschmelzen des Schnees und Tieferlegen des Baches durch diese Wächte in verschiedenen Niveaus Schmelzwasserabflusskanäle ausgebildet (Foto: SLF/Th. Stucki, 06.08.2014, nördlich der Fuorcla da Tschitta, ca. 2800 m, Tinizong-Rona, GR).



Ablagerung der grossen Eislawine, welche sich bereits im Juli auf rund 3600 m an der Nordflanke des Weissmies (4017 m, Saas Grund, VS) gelöst hat. Der Bereich der Aufstiegsspur war nach wie vor von weiterem Eisschlag gefährdet (Foto: SLF/A. Haberkorn, 08.08.2014).



*Nur ein Augenblick, aber recht typisch für den Sommer 2014. Viele Wolken, vor kurzem gab es noch Niederschlag - hier bis auf rund 3000 m hinunter in Form von Schnee. Blick vom Piz Turba (3018 m) nach Süden ins Bergell (GR): Von links nach rechts: Pizzi Gemelli (3262 m), Pizzo Cengalo (3369 m), Pizzo Badile (3305 m) (Foto: Th. Stucki, 24.08.2014).*



*Eisabbruch an der Nordflanke des Rinderhorns (Leukerbad, VS). Die Eislawine hat sich ins Tälchen des Schwarzgletchers ergossen (Foto: P. Hirschi, 28.08.2014).*